



Technisches Reglement

Karosserie:

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24 oder 1/25 welche ab dem Jahr 2005 als GT Fahrzeug in den GT Rennserien der Welt teilgenommen haben. Über die Zulassung eines Fahrzeugs in der GT Masters Schwaben Rennserie entscheidet die Orga. Ggfls. bitten wir darum, dass ihr euch rechtzeitig bei der Orga über die Zulassung eines Fahrzeugs informiert.

Die Karosserie muss dem Vorbild im Maßstab 1:1 entsprechen. In der Draufsicht muss die Karosserie Räder, Leitkiel und alle Teile des Fahrwerks vollständig verdecken. Lexanscheiben sind erlaubt. Die Fahrzeuge sollten originalgetreu lackiert sein. Sie müssen auf jeden Fall eine zeitgemäße Lackierung und Aufmachung (Lack, Decals) in Rennoptik haben. Das nachträgliche Verbreitern der Karosserie ist nicht zulässig. Die Karosserien dürfen ausgeschliffen werden. Heckspoiler dürfen flexibel angebracht werden. Bei Rennstart müssen **separate** Spiegel (2Stk.) und **separate** Scheibenwischer am Fahrzeug angebracht sein. Am Rennabend dürfen Karosseriereparaturen pragmatisch erfolgen (damit das Auto fährt und nichts auf der Fahrbahn schleift). Zum nächsten Rennen muss die Karosserie ordentlich repariert sein.

Innenraum:

Es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt. Das Armaturenbrett, Fahrersitz, Überrollkäfig, Feuerlöscher oder Löschanlage müssen mindestens verbaut werden. Der Sitz muss ein vom Inlet getrenntes Teil sein. Die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss eine vom Sitz getrennte Einheit sein. Der Fahrer muss mit modellbauerisch typischen Mitteln angegurtet sein.

- Material für Fahrereinsatz, Armaturenbrett, Sitz, Feuerlöscher und Körper: frei
- Material für Überrollkäfig und Fahrerkopf: Hartplastik oder Resine (kein Lexan).
- Material für Arme: Gummi, Plastik, Resine oder Lexan
- Material für Gurte: ModellGurte und Fotoätzteile (keine Decals)

Fahrwerk:

Das Chassis ist freigestellt. Wird ein Zusatzgewicht von oben ans Chassis angebracht, darf es geklebt werden; wird ein Zusatzgewicht von unten ans Chassis angebracht, muss es geschraubt werden.

Des Weiteren sind mitlenkende Vorderräder oder Hinterachsen, verboten!

Breite der Chassisgrundplatte	Bodenfreiheit
max. 70 mm	min. 0,8 mm

Motor, Schleifer und Leitkiel:

Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt. Der Leitkiel besteht aus Kunststoff. Am/im Leitkiel dürfen keine anderen Materialien angebracht werden. Nur das originale Leitkielmaterial darf mit dem Slot in Berührung kommen. Es ist nur 1 Motor und 1 Leitkiel zulässig.

Motor SRP 25000 – aus Motorenpool, vorbereitet mit 11er Messing- oder Stahlritzel.

Nach dem Rennen muss der Poolmotor baldmöglichst bei der Organisation bzw. Motorenwart zurückgegeben werden.

Der Motor muss an die im Fahrzeug befindlichen Motorkabel angelötet werden. Es darf nur das von der Organisation bereitgestellte Öl zum Ölen der Lager (am Motor von außen) verwendet werden. Das Ritzel darf geschmiert werden. Das Ritzel darf nicht gewechselt werden. Andere Flüssigkeiten und Maßnahmen am Motor sind nicht erlaubt. Am Rennabend kann der Poolmotor einmal getauscht werden.

Räder:

Die Durchmesser der Räder sollten denen des Bausatzes entsprechen. Weiterhin gilt für die Reifen:

	Material	Maße	Farbe
Vorne	frei (darf mit Lack/Kleber bearbeitet werden)	Auflagefläche min. 5 mm	Schwarz
Hinten	DoSlot Fertigräder, Durchmesser 27 mm	Reifenbreite 13 mm	Schwarz

- Vorne: Aluminiumfelgen in freier Ausführung mit dem Fahrzeugtyp entsprechenden Felgeneinsätzen. Alternativ zu Töpfchenfelge + Felgeneinsatz dürfen auch „Designfelgen“ (z.B. Sakatsu, Slotfabrik, TT) mit gefrästem Felgenstern verwendet werden. Eine gelochte Ausführung (z.B. Sigma) ist nicht als Designfelge zulässig.
- Hinten: Wegen der Verwendung der Fertigräder ergibt sich keine freie Wahl der Felgen.

- Vorne und Hinten: Die Felgeneinsätze (nur aus Hartplastik oder Resine) müssen eindeutig dreidimensional ausgeführt sein. Das Felgendesign vorne und hinten sollte zueinander passen oder dem original entsprechen.

Getriebe, Achsen und Lager:

Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt.

Maße / Gewichte:

Spurbreite	Karosserie incl. Halter	Rennfertiges Fahrzeuges
max. 83 mm	min. 45 Gramm	min. 185 Gramm

Grundsätzliches:

Alle Maße und Gewichte gelten vor, während und nach dem Rennen und können jederzeit kontrolliert werden. Bei Unkorrektheiten muss das Fahrzeug überarbeitet werden, so dass es wieder den Regeln entspricht.

Die Entscheidung über die Zulassung vor, während und nach dem Rennen eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung. Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte frühzeitig an die Organisatoren der Rennserie. Im Zweifelsfall sind Chassiskonstruktionen bei der Orga auf ihre Zulassung anzufragen. Die Orga behält sich auch vor, Chassis die nicht dem Geiste der Serie entsprechen, nicht zum Rennen zuzulassen!

Strafkatalog:

Kategorie / Art / Umfang	Strafe (Abzug vom Endstand)	Erläuterung
<u>vor dem Rennen</u>		
Verstöße gegen Parc fermé	15 Runden	
Verstöße gegen technische Voraussetzungen am Fahrwerk	Richtigstellung der Fehler und erneute Vorstellung vor Ende der technischen Abnahme	<i>Betrifft insbesondere: Spurbreite, Reifenbreite, Gewicht, Bodenfreiheit</i>

Verstöße gegen technische/modellbauerische Voraussetzungen an der Karosserie			
	einmalig	dauerhaft	<i>diese einmalige Verwarnung richtet sich an den Fahrer und nicht an das Fahrzeug, so dass bei einem Fahrzeugwechsel am nächsten Rennen nicht</i>
• fehlender Scheibenwischer	Verwarnung	5 Runden	
• fehlende Spiegel	Verwarnung	5 Runden	
• fehlende(r) Feuerlöscher/Löschanlage	Verwarnung	5 Runden	
• Komplette tiefgezogenes	Verwarnung	5 Runden	
Inlett incl. Fahrer			<i>erneut die Anforderungen aus dem Regelwerk "umgangen" werden können.</i>
• Inlett mit tiefgezogenem Sitz und Fahrer, aber Arme und Kopf separat	Verwarnung	5 Runden	
• fehlender oder unzureichender Überrollkäfig	Verwarnung	5 Runden	
• fehlende/unzureichende Gurte	Verwarnung	5 Runden	
<u>während dem Rennen</u>			
verloren gegangene Felgeneinsätze / Spoiler müssen innerhalb 10 Runden, bei weniger als 10 Runden bis Rennende vor Rennende, in ihre ursprüngliche Position gebracht werden	3 Runden		<i>alternativ kann anstatt des Spoilers ein Gewicht von 2 Gramm an der ursprünglichen Position des Spoilers aufgeklebt werden</i>
Unsportliches Verhalten durch Fahrer / Einsetzer	5 Runden		
<u>nach dem Rennen</u>			
Bodenfreiheit	10 Runden		<i>weniger 0,8 mm an der Hinterachse</i>
Gewicht	10 Runden		<i>es wird nur das Gesamtgewicht von 185 Gramm nachgemessen</i>

Ergänzungen und Erläuterungen:

- **Chassisgrundplatte**

Bei einem mehrteiligen Fahrwerk gelten als Grundplatte im Sinn des Reglements (70mm Breite) alle Teile, die außer den Karosseriehaltern das Chassis bilden. Zu der Grundplatte beim Messen der 70mm Maximalbreite zählt daher alles, was außer Achsen, Achszahnrad und Räder am Fahrwerk dran ist, nachdem die Karosserie (mit Haltern) abgenommen wurde.

- **Wie legt ihr die Regelung des Karosseriegewichts aus?**

Das Karosseriemindestgewicht gilt nicht nur auf der Waage sondern auch auf der Bahn. Sonst könnte man sich das Reglementieren des Mindestgewichts ja sparen! An der Karosserie angebrachte Teile (beliebige Bauteile, die ein nicht zu vernachlässigendes Gewicht haben) müssen also starr mit der Karosserie verbunden sein. Starr verbunden bedeutet: Keine Feder, kein Scharnier, nur starre Verklebung oder Verklebung mit Gummi. Das bedeutet unter anderem: Außenspiegel dürfen mit Gummi befestigt sein, aber Karossen dürfen nicht an den Haltern wackeln.

- **Wie aus den vergangenen Jahren gilt (hier noch mal genauer ausgeführt):**

Die Karosserie muss ein Gewicht von min. 45g haben. Zusatzgewichte sind fest und unbeweglich mit der Karosserie verbunden. Dies gilt in zu- wie auseinander geschraubtem Zustand. Das Verschrauben hat nur die Aufgabe, Karosseriehalter mit den Wackelhaltern bzw. dem H / Pans zu verbinden! Durch das Verschrauben darf kein neuer Wackelzustand entstehen, das heißt, die Karo wackelt ausschließlich in den Karo-haltern/dem H / Pans, die Zusatzgewichte sind auch in verschraubtem Zustand fest mit der Karo verbunden. Im Klartext: Auch auf der Bahn wackeln die vollen 45g, ein entstehender Doppelwackel o.ä. (auch aus weichem Gummi) ist nicht erlaubt.

- **Industriell lackierte Karossen (Carrera, Tamiya, etc.): diese**

sollten nur für den Einstieg in die Rennserie eingesetzt werden.

- **Inlet:**

- *Lexanfahrerfiguren mit angeformten Kopf sowie Lexaninlets mit angeformten Fahrer sind nicht zulässig.*
- *Ein Überrollkäfig muss verbaut sein. Dieser muss bei Inaugenscheinnahme auch als solches erkennbar sei. Einfache Stäbe nur an den A-Holmen zählen nicht als Überrollkäfig.*

- Feuerlöscher/Löschanlage muss ebenfalls vorhanden sein. Wie bei einigen Inlets, sind zwischenzeitlich die Löschanlagen mit tiefgezogen. Bei Verwendung eines solchen Inlets (z. B. Corvette C6/C7) muss dieses dann entsprechend farblich ausgemalt sein.
- Fahrzeuge müssen mit mindest. einem Scheibenwischer in dreidimensionaler Ausführung ausgestattet sein. Der Scheibenwischer muss auch als solcher gedeutet werden können. Lexan- oder Carbonstreifen stellen keinen Scheibenwischer dar. Ausnahme auf einen separaten Scheibenwischer stellt der neue Ford GT (2016) aus dem Hause Slotfabrik dar. Dort ist der bereits einlamierte Wischer zulässig, ein zusätzliches Anbringen eines solchen ist nicht erforderlich. In Frontscheiben mit tiefgezogene Scheibenwischer entsprechen nicht dem Reglement. In diesem Fall muss ein zusätzlicher separater Wischer angebracht werden.

- **Für die DoSlot Fertigräder incl. Felgen gilt:**

am Ausgabetag erhält jeder Fahrer neben einem Poolmotor einen gekennzeichneten Satz Fertigräder mit einem einheitlich festen Durchmesser von 26,8 mm bis 27 mm. Alle Reifen wurden an der Außenkante gebrochen. Ein Nacharbeiten und/oder Benetzen mit Flüssigkeiten die das Gripverhältnis verbessern oder steigern sind verboten. Der am Rennabend ausgegebene DoSlot Radsatz geht mit der Bezahlung der Startgebühr von insgesamt 25 EUR (10 EUR Startgebühr + 15 EUR Radsatz) in den Besitz des Fahrers über.

- **Training:**

Im freien Training am Rennabend dürfen nur DoSlot Fertigräder oder selbst belegte Felgen mit dem DoSlot Moosgummi wie es bei den Fertigrädern verwendet wird, gefahren werden.

Änderungen vorbehalten.

Zusatz: dieses Regelwerk richtet sich an die Rennserie der GT Masters Schwaben und Regionen die ausschließlich nach diesem Regelwerk ihre Rennserien ausrichten.

Für den Inhalt zeichnen sich verantwortlich und stehen für Rückfragen gerne bereit:

Bini, Torsten